

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 42 (1990)
Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

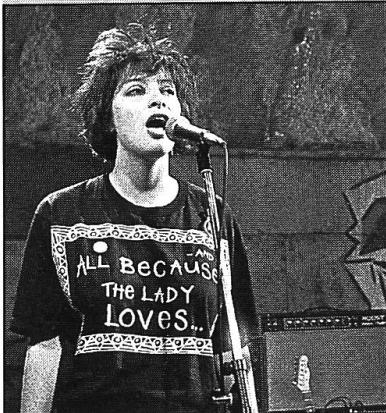
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZOOM

Illustrierte
Halbmonatszeitschrift

ZOOM 42. Jahrgang
«Der Filmberater»
50. Jahrgang

Mit ständiger Beilage
Kurzbesprechungen



Rachel Collins, eine der beiden Sängerinnen des Frauenduos «And All Because The Lady Loves». Konrad Wittmers und Bernhard Lehnerts Film «Rain in Swing City», der drei Bands aus der englischen Stadt Newcastle-upon-Tyne porträtiert, ist weit entfernt von der per Music Television verbreiteten Clip-Ästhetik.

Bild: Look Now, Zürich

Vorschau Nummer 8

Neue Filme:
Roger and Me
Das schreckliche Mädchen
Aufzeichnungen zu Kleidern
und Städten
Amerikanischer Dokumentarfilm

INHALTSVERZEICHNIS

7/4. APRIL 90

FILM IM KINO

2	Dao ma tse (Der Pferdedieb)	J. Waldner
4	We're No Angels	A. Sury
7	She – Devil	F. Ulrich
9	Rain in Swing City	J. Waldner
10	Keep Your Hands off My Daughter	I. Genhart
12	Driving Miss Daisy	F. Ulrich
15	Steel Magnolias	M. Lang

THEMA FERNSEHEN IN EUROPA: MUSIC TELEVISION

17	Hochgeschwindigkeitsfernsehen aus der Konserven	N. Paalzow
----	--	------------

MEDIEN BRITISCHER FILM

23	Verlassen die Chronisten die Insel?	H. Messias
----	-------------------------------------	------------

MEDIEN FERNSEHEN

28	Schweizer Krimis: Tatort	F. Derendinger
30	Eurocops	J. Waldner
32	Leid der einfachen Leute	U. Ganz-Blättler

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelischer Mediendienst
Verein für katholische Medienarbeit (VKM)

Redaktion

Ursula Ganz-Blättler, Franz Ulrich,
Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich,
Telefon 01/2020131, Telefax 01/2024933
Dominik Slappning, Judith Waldner,
Bürenstrasse 12, 3001 Bern Fächer,
Telefon 031/453291, Telefax 031/460980

Abonnementsgebühren

Fr. 55.– im Jahr, Fr. 33.– im Halbjahr
(Ausland Fr. 59.–/36.–).
Studenten und Lehrlinge erhalten
gegen Vorweis einer Bestätigung
der Schule oder des Betriebes eine

Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 45.–,
Halbjahresabonnement Fr. 27.–,
im Ausland Fr. 49.–/29.–).
Einzelverkaufspreis Fr. 4.–
Gönnerabonnement: ab Fr. 100.–

Gesamtherstellung, Administration und Inseratenregie

Stämpfli + Cie AG, Postfach 8326
3001 Bern, Telefon 031/276666, PC 30-169-8
Bei Adressänderungen immer Abonenten-
nummer (siehe Adressetikette) angeben

Konzept

Markus Lehmann, Stämpfli + Cie AG

Layout

Irene Fuchs, Stämpfli + Cie AG

Zoom

EDITORIAL

*Liebe Leserin
Lieber Leser*

Die Finanzlage der SRG ist alles andere als rosig. Nun soll gespart werden, insgesamt acht Millionen im laufenden Jahr, rund ein Prozent der Budgetsumme. Ob dies ohne programmatische Folgen möglich ist, wie es sich die SRG wünscht? Neben den angekündigten Sparmassnahmen, die vor allem im administrativen und technischen Bereich durchgeführt werden sollen, hat die SRG für 1991 eine Gebührenerhöhung vorgesehen. Seit 1987 wurden die Konzessionsgebühren der Teuerung nicht mehr angepasst. Auch mit einer Erhöhung um rund zwanzig Prozent wären Radio und Fernsehen, verglichen mit anderen Medien, für die Benutzerinnen und Benutzer immer noch relativ günstig.

Die finanziellen Massnahmen drängen sich auf, da die Kosten, gerade beim Fernsehen, um ein Vielfaches gestiegen sind – besonders für den Einkauf von Spielfilmen oder die Übertragungsrechte von Sportveranstaltungen. Und die SRG will konkurrenzfähig bleiben, wie sie selber immer wieder betont. Dass das beim ständig grösser werdenden Wettbewerb im Bereich des Fernsehens nicht einfach ist, liegt auf der Hand. Dem sei gut so, argumentieren Privatisierungsbefürworter, Konkurrenz sporne zu besseren Leistungen an. Nur geht es in diesem Wettbewerb nicht darum, programmatisch Besseres zu leisten, sondern lediglich um Quantität, um möglichst hohe



Einschaltquoten. Und da gewinnt, wer am meisten oberflächlichen Unterhaltungsmix sendet, vorzugsweise durchmischt mit Nachrichten, die neben einem seriösen Anstrich unbestrittenweise ebenfalls einen gewissen Unterhaltungswert haben.

Im Bereich der Tagesschau wird es nun am Schweizer Fernsehen im Zusammenhang mit dem «Programm 90» einige Änderungen geben. Geplant ist unter anderem, die Hauptausgabe um 19.30 Uhr um fünf Minuten zu kürzen und die Spätausgabe durch das neue Tagesmagazin «10 vor 10» zu ersetzen. «10 vor 10» soll einige Hauptthemen des Tages mit Kommentaren und Interviews vertiefen. Die Idee ist an sich schön und gut, nur, wie will man in einem Beitrag von wenigen Minuten ein Thema vertiefen? Sollen damit nicht vielmehr Zuschauerinnen und Zuschauer auf dem Kanal gehalten werden – diejenigen, die heute wenig Lust verspüren, um zehn Uhr noch einmal in etwa das gleiche zu hören und zu sehen wie schon zwei Stunden zuvor? Mit der Ausstrahlung von «10 vor 10» wird im kommenden Sommer begonnen. Ob das Magazin eine wirkliche Ergänzung darstellt und es gelingt, ausführlicher zu informieren und Themen transparenter darzustellen, wird sich dann zeigen.

Mit freundlichen Grüßen

Zoom warmen